

Enkeltauglich?

Wie weit reicht unsere Liebe und Fürsorge und wo hört sie auf? Schon eine Weile mache ich mir Gedanken über mein Konsumverhalten. Was gönne ich meiner Familie und mir, und wer außer mir bezahlt dafür? Es könnte ja so einfach sein – ich kaufe einfach was ich mag und mache mir keine weiteren Gedanken. Wenn nicht... ja wenn da nicht meine Kinder und mein Enkelkind wären, könnte es einfach sein. Doch wenn mir die nächste und übernächste Generation Fragen stellt, was sage ich dann. „Ich hab`s nicht gewusst“ oder „Ich wollte es nicht wissen“? So mache ich mir mittlerweile immer öfter Gedanken, was ich mit meinem Kauf bewirke. Ist mein Konsum „enkeltauglich“? Tue ich mir Gutes mit den Produkten, die ich wähle? Welche Auswirkungen hat mein Kauf auf Andere? Welches Fleisch kaufe ich, und was müssen die Tiere dafür aushalten? Welche Kleidung kaufe ich, und wer produziert sie unter welchen Bedingungen? Welchen Wein kaufe ich – wo kommt er her? Ist spanischer Biowein besser als deutscher „normaler“ Wein? Oder wäre es nachhaltiger, deutschen Wein zu bevorzugen, weil er weniger Transport benötigt? Am besten dann wohl deutschen Biowein...?

Auf viele dieser Fragen habe ich für mich noch keine endgültige Antwort gefunden, dennoch befinde ich mich in einem Prozess, den ich nicht mehr aufhalten kann. Die Bewegung „Fridays for fu-



©TransFair e.V./ M. Ersch

ture“ tut ihr Übriges, um mich zum Grübeln zu bringen.

Fangen wir einfach mal beim Kaffee an! In der Zeitschrift „Schrot und Korn“ (Ausgabe 09.2019) habe ich einen Beitrag über Kaffee gelesen. 162 Liter Kaffee trinkt der Durchschnittsbürger jedes Jahr – mehr als Bier oder Wasser. „Wir Deutschen lieben günstigen Kaffee“ steht dort geschrieben. Doch die Menschen, die für uns diesen Kaffee anbauen und ernten, können davon nicht leben. Oft genug muss im Akkord geerntet werden für Hungerlöhne. Das reale Einkommen der Kaffeebauern hat sich seit den 80er Jahren halbiert! Ist das fair? „175 Milliarden Euro geben die Menschen weltweit jedes Jahr für Kaffee aus. Weniger als zehn Prozent davon fließen in die Erzeugerländer...“

Fairer Anbau und Handel mit Kaffee fördert ausdrücklich auch die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen, denn diese leisten zu 70% die Arbeit, die nötig ist, damit wir unseren Kaffee trinken können. Der Marktanteil an fair gehandeltem Kaffee mache jedoch gerade mal fünf Prozent aus, so ist weiter in dem Artikel zu lesen.

Ich habe mich entschieden, meinen Kaffee nur noch fair zu kaufen! Den für mich, den für meine Gäste und auch den für unseren Kirchenkaffee. Für mich hat auch das etwas mit Nächstenliebe zu tun. Ja, der Kaffee ist teurer! Dann genieße ich ihn dafür umso mehr als etwas Besonde-



© Gettyimages/Ami Vitale

res und genieße auch das gute Gefühl, denn ich weiß, dass ein anderer Mensch von seinem Handwerk in Würde leben kann.

Und wenn ich das nun weiterdenke – wenn noch viel mehr Menschen fairen

Kaffee kaufen würden und dadurch mehr Menschen von ihrem Handwerk leben könnten, ihre Kinder zur Schule schicken könnten, die Natur besser bewahren könnten... ein schöner Gedanke! Machst du mit?
Heike Hämer

Der Nähreff feiert seinen 1. Geburtstag



Vor genau einem Jahr, im Januar 2019, haben wir den Nähreff gegründet. Seitdem treffen wir uns regelmäßig alle zwei Wochen donnerstags zum gemeinsamen Nähen im Gemeindesaal. Nun blicken wir zurück auf ein Jahr mit vielen entstandenen Nähprojekten, neuen Ideen, hilfreichen Ratschlägen, lustigen Abenden, neuen Bekanntschaften und netten Gesprächen. Wir freuen uns immer, wenn weitere Nähbegeisterte sich uns anschließen. Alles, was du brauchst, ist eine eigene Nähmaschine, Stoffe und etwas Erfahrung. Jeder näht, worauf er Lust hat – von Kinderkleidung über Kosmetiktäschchen bis hin zu Faschingskostümen ist alles dabei. Der nächste Termin ist Donnerstag, der 23. Januar und dann fortlaufend alle zwei Wochen, jeweils um 19.30 Uhr. Komm doch einfach mal vorbei, wir freuen uns!

Nadine Grün

Einladung zum SELK-Familienabend 2020



Am Freitag, dem 7. Februar, ab 19.30 Uhr wollen wir den neunten „SELK-Familienabend“ feiern. Dieser Abend soll allen Gemeindegliedern, die im abgelaufenen Jahr in der Gemeindegemeinschaft mitgewirkt haben – sei es in den Chören, beim Lebendigen Adventskalender, beim Austragen des Gemeindebriefs, beim Frühjahrs- und Herbstputz, im Orga-Team, beim Schaukasten, beim Kuchenbacken, als Krippenspielhelfer oder bei irgendeiner anderen Gelegenheit – die Möglichkeit zu einem geselligen Beisammensein bieten. Wir danken in diesem Zusammenhang allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für ihren Dienst im vergangenen Jahr!

In diesem Jahr verzichten wir auf eine Anmeldung, da die Zahlen der Teilnehmenden an diesem Abend in den letzten Jahren relativ konstant waren. Also ist jeder herzlich dazu eingeladen, auch noch spontan an dem Abend zu kommen. Essen und Trinken werden in jedem Falle reichen!

Vorträge jeder Art sind übrigens sehr erwünscht und werden an diesem Abend zu einem lockeren und lustigen Programm zusammengestellt.
Der Kirchenvorstand

Steh auf und geh! Weltgebetstag 2020



„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März 2020.

Sie haben für den Weltgebetstag den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbawerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

In ökumenischer Weise feiern wir am Freitag, den 6. März in der Roßberger Kirche den Gottesdienst gemeinsam mit der ev. Landeskirche, die in diesem Jahr ausrichtende Gemeinde ist.

Herzliche Einladung zum 1.Vorbereitungsabend am Freitag, 31.1.2020 um 19.30 Uhr im Pfarramt der Landeskirche, Pfarrweg 1, Dreihausen

Der Frauen-Kreativ-Treff hat den Weltgebetstag ebenfalls zum Thema. Am 3. Februar geht es um einen „Vorgeschmack auf das Weltgebetstagsland Simbabwe“. An diesem Abend wird es ein kleines Essen und einige Texte zum Weltgebetstag geben.

Der Web- und App-Tipp

Auch die SELK als Gesamtkirche ist im Internet vertreten. Unter www.selk.de findet man neben nahezu täglich wechselnden Neuigkeiten, die auf der Startseite präsentiert werden, zahlreiche Informationen: Z.B. über die Entstehung der SELK, über Glaubensinhalte und aktuelle Arbeitsfelder. Auch kann man sich beispielsweise auf Gemeindesuche begeben, eine Andacht lesen oder sich für den Newsletter der SELK „selk_news“ anmelden, sodass man regelmäßig das Neuste aus der SELK auf den heimischen Rechner oder das Smartphone bekommt. Damit bietet die Gesamtkirche eine Homepage, auf der zahlreiche Informationen über die Kirche und ihre Einrichtungen sowie hilfreiches Material für die Gemeindegemeinschaft zu finden sind. Einfach mal durchklicken!



Tony Hegewald – pixelio.de

SCAN ME



man regelmäßig das Neuste aus der SELK auf den heimischen Rechner oder das Smartphone bekommt. Damit bietet die Gesamtkirche eine Homepage, auf der zahlreiche Informationen über die Kirche und ihre Einrichtungen sowie hilfreiches Material für die Gemeindegemeinschaft zu finden sind. Einfach mal durchklicken!



AS